

Freitag
8. November 2019
19 Uhr
(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Marktstraße 146
Eintritt 10 €
(ermäßigt 5 €)

Preview:
Ralph Hammerthaler
Ruhrroman

Ralph Hammerthaler - der Roman über das Ruhrgebiet entsteht. Und der Autor gibt einen ersten Einblick.

„Angefixt“ nennt er sich.

Hammerthaler, Schriftsteller, in Berlin lebender Bayer, war im Auftrag des Literaturhauses Oberhausen 2017 als Straßenschreiber in in unserer Stadt und hat ein Buch geschrieben: „Marktstraße“. Seitdem lässt ihn die Region nicht mehr los. An diesem Abend präsentiert er erste Texte aus seinem Ruhrroman. Weitere Veranstaltungen in anderen Städte des Ruhrgebiets sollen folgen.



Talente im Finale um Literaturpreis

Nach der Jury entscheidet am 22. November das Publikum über den erstmals gestifteten Nachwuchspreis. Co-Juror Ralph Hammerthaler liest exklusiv aus unvollendetem „Ruhroman“

Von Ralph Wilms

Als „Marktstraßenschreiber“ und mit dem ersten und bislang einzigen Buch aus dem Selbstverlag des Literaturhauses hat sich Ralph Hammerthaler in Oberhausen einen guten Namen gemacht. Deshalb dürfte es am Freitag, 8. November, um 19 Uhr wieder voll werden an der Marktstraße 146. Schließlich gewährt der 54-jährige Romancier, Erzähler, Dramaturg und gelegentliche Opernlibrettist dann einen exklusiven Einblick in seine Werkstatt. „Eine Preview“, nennt's Hartmut Kowsky-Kawelke, der Vorsitzende des Literaturhaus-Vereins.



„Ich bin sehr angetan vom Geschichtenerzähler-Potenzial in dieser Stadt.“

Hartmut Kowsky-Kawelke,
Vorsitzender des Literaturhaus-Vereins

Zur Jahreswende nämlich will Ralph Hammerthaler den angekündigten „Ruhroman“ vollendet haben. Titel des Werkes: „Die fünfte Nacht“. Mehr als diese drei Worte sind allerdings auch den Literaturhäusern noch nicht bekannt – trotz ihrer Unterstützung dieses literarischen Projekts durch ein mehrwöchiges Recherche-Stipendium. „Aber die Preview konnte er uns nicht abschlagen“, sagt Hartmut Kowsky-Kawelke. Eigentlich geht ein Autor ja erst auf Lesereise, wenn sein neues Werk auch gedruckt und gebunden vorliegt. Doch das kann dauern in der modernen Verlagswelt.

Hammerthaler, der das Gros seiner letzten Texte beim Berliner Verbrecherverlag publizierte, sucht der-



Als Autor und als Juror besucht Ralph Hammerthaler in den nächsten Tagen gleich zweimal Oberhausen. FOTO: TASSO

zeit für den „Ruhroman“ einen Partner. Wenn sich alles optimal fügt, wäre eine Veröffentlichung zum Herbst 2020 möglich – wahrscheinlicher ist ein Erscheinen von „Die fünfte Nacht“ im Frühjahr 2021. Das erhöht die Exklusivität des Abends im Literaturhaus, für den die Karten bereits knapp werden. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Hammerthaler, der Oberbayer in Berlin und selbst mehrfach für seine Texte ausgezeichnet, war im Vorjahr der Laudator für den Anna-Seghers-Preis. Und er zählt zu den drei Juroren des vom Literaturhaus erstmals ausgeschriebenen Literaturpreises „Junges Oberhausen“. Co-Jurorin-

nen sind die Duisburger Poetin Lütfige Güzel, die 2017 den Literaturpreis Ruhr erhalten hatte, sowie Diana Bengel als Leiterin der Stadtbibliothek. Alle Drei sind natürlich dabei, wenn sich am Freitag, 22. November, um 19 Uhr die Kandidaten und ihre Texte vorstellen – und zwar in der Aula des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs, Richard-Wagner-Allee 40 in Osterfeld.

Rockendes Streichquartett als „Joker“ des Abends

„Die Jury hat ihre Wahl bereits getroffen“, erklärt der Literaturhaus-Vorsitzende. Zehn Einsendungen von jungen Autorinnen und Autoren zwischen 16 und 25 Jahren hatten den Verein erreicht. Einige Talente waren sogar „zu früh dran“, also noch nicht 16-jährig – und mussten auf den nächsten Wettbewerb im Zwei-Jahres-Takt vertröstet werden. „Ich bin sehr angetan vom Geschichtenerzähler-Potenzial in dieser Stadt“, meint Hartmut Kowsky-Kawelke.

Fünf Texte hat die Jury vorausgewählt, damit auch das Publikum im Berufskolleg entscheiden kann. Die Kandidaten werden ihre Texte selber vorstellen. Zwischendurch gibt's Musik von einem jungen Ensemble, dessen Repertoire nahtlos in diesen Abend passen dürfte: Das „Joker-Quartett“ musiziert in der Besetzung eines klassischen Streichquartetts; seine „Klassiker“ stammen allerdings nicht aus Zeiten von Mozart

1000 Euro Preisgeld und eine Anthologie

■ Eine thematische Vorgabe für die Texte, die um den Literaturpreis „Junges Oberhausen“ konkurrieren, hat der Literaturhaus-Verein nicht gemacht. Doch die jungen Autorinnen und Autoren **zwischen 16 und 25 Jahren** mussten sich kurz fassen: Maximal 13.000 Zeichen sind erlaubt – so bleiben auch die einzelnen Vorlese-Strecken kurz. Ein Auszug aus einem größeren Werk, etwa einem Roman, wäre erlaubt, sollte aber kenntlich gemacht werden. Zudem muss der Beitrag bisher unveröffentlicht sein.

■ Dotiert sind der Jury- und der Publikums-Preis mit **jeweils 500 Euro**. Außerdem will das Literaturhaus die Texte in der neuen Anthologie „Junges Oberhausen“ veröffentlichen.



Sie rocken in klassischer Besetzung: Das Joker-Streichquartett mit Melissa Tendick, Chea Mertins, Sophie Dannöhl und Sofia Krebsdas. FOTO: ALEX ROTH

bis Beethoven, sondern aus der Ära der Beatles über Linkin Park bis zur aktuellen Charts-Überraschung Billie Eilish. Die vier Musikerinnen spielten bereits während der „Schlaflos“-Kulturnacht auf der Marktstraße – „und es kam toll an“, sagt der Literaturhaus-Vorsitzende. Zur Lesung plus Preisverleihung ist der Eintritt frei.



LITERATUR
OBERHAUPT

ALCa



